

31. August 1902 wurden produziert 5 456 533 Tonnen gegen 5 216 639 To. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

Wie der „Germ.“ aus Rom berichtet wird, erhielt der Bürgermeister in Mantua vom deutschen Kaiser einen Brief sowie eine Spende von 1000 Lire für das Virgil-Denkmal.

Angefangen der Fleischtheuerung hat Gustavus Danenstein zum Hamburger Parteitag der Freisinnigen Volkspartei folgenden Antrag gefestigt: „Angefangen des Unheils, die in weiten Kreisen herrscht über die Ursachen der jetzigen Fleischtheuerung, sowie um die Ursachen etwaiger späterer Fleischtheuerungen stets rechtzeitig und richtig erkennen zu können, ist es im Interesse der Konsumanten und Produzenten erforderlich, durch regelmäßige Zählungen in kurzen Zeiträumen festzustellen: 1. wie groß der Bedarf an Fleisch ist; 2. wie groß die daraus erzielte Produktion und 3. wie viel Thiere in Abgang gekommen sind für die verschiedenen Verwendungszwecke.“ Die „Nationalliberale“ Korresp. deutet an, daß über einen Vorschlag, der ähnliches vorstellt und auch auf Einführung rationeller Veröffentlichungen über Futtermittelstatistik abzielt, eine Verständigung zwischen den verbündeten Regierungen in der Annahme begriffen sei.

Der Unterrichtsminister hat an eine Regierung des Orients betreffs des Züchtungsrechtes der Lehrer nach der „Danz. Ptg.“ verfügt: „Ich kann es nur billigen, daß die lgl. Regierung die Lehrer gegen unberechtigte Beleidigungen der Überbreitung des Bildungsrechtes nachdrücklich in Sämt nimmt und geeignete Strafrechtliche Verfolgung herbeiführt. Die lgl. Regierung wird aber auch nicht verfehlten, darauf zu halten, daß die Lehrer die Anwendung von Bildungsrechten gegen unberechtigte sprachliche Leistungen insbesondere auch den Kindern gegenüber, deren Muttersprache nicht die deutsche ist, durchaus vermeiden. Ebenso ist nicht jedes Widerstreben der Kinder, sich einer körperlichen Strafe unterzuwerfen, ohne Weiteres als Unbotmäßigkeit zu betrachten und zu bestrafen, und es wird vielmehr in jedem Falle zu prüfen sein, ob eine natürliche Sorge der Kinder vor körperlicher Strafe sich geltend macht oder ob trockiger Widerstand vorliegt.“

Wie der „Samb. Courr.“ berichtet, soll der Süden und Westen der Insel Borkum im nächsten Jahre mit Strandbäderen ausgestattet werden, durch welche die Einsmündung und der Endemeter Hafen, sowie Borkum selbst als Ausgangspunkt der deutschen Seefahrt geschützt werden sollen. Vom letzten Landungsmanöver ist übrigens in Borkum eine Abtheilung Marine-Infanterie zurückgeblieben, ferne verbleibt deshalb einstweilen ein Detachement Kavallerie mit 8 Geschützen.

Ausland.

In Wien besuchte gestern Vormittag der Kaiser das Schützenfest und wurde vom Erzherzog Rainer und dem Statthalter empfangen. Nach der Huldigungsansprache des Statthalters und einer Erwideration des Kaisers nahm dieser die Vorstellung der österreicherischen Einheiten schriftlich entgegen, darunter die des Vorstandes des deutschen Pfeilschützenbundes, sowie der Vertreter des deutschen Schützenbundes, des Bundesvorstandes Billig und des Kommerienrats Körting. Letzteren gegenüber bemerkte der Kaiser, daß die deutschen Schützen wohl mehr Übung mit dem Armeegewehr haben und zollten den Erfolgen der deutschen Schützen mit dem Armeegewehr, dessen Vortrefflichkeit sich gezeigt habe, hohe Anerkennung.

In Pest fand gestern die Generalversammlung des internationalen Vereins der Gaffibössiger unter dem Vorsitz von Otto Höper statt. Nachdem der Geschäftsbericht erstattet worden war, sprachen der Vorsteher und der Syndikus des Vereins über die Regelung der Ruhezeit der Angestellten. Beide führten aus, daß die jetzige Regelung den tatsächlichen Verhältnissen nicht Rechnung trage. Es folgten weitere Referate über unlautere Reklame im Gastwirthsgewerbe und die Ausstellung von Zeugnissen. Der Verein bewilligte sodann 9500 Mark für wohltätige Zwecke und wählte als Ort für die nächste Generalversammlung Eisenach.

Wie aus Berlin gemeldet wird, traf

Wizel König Tseng mit zwei Bataillonen Shansi-Garde außerhalb der Mauern von Tsingtau auf die Börse und schlug sie. Das chinesische Auswärtige Amt erklärt, dies militärische Vorstoß gegen die Rebellen stößt auf keinen ernsten Widerstand.

Wie aus Washington gemeldet wird, mußte sich in Indianapolis der Präsident Roosevelt einen kleinen Abschluß am Fuß operieren lassen, die Operation ist glücklich verlaufen und das Befinden des Präsidenten nach derselben ist durchaus befriedigend. Roosevelt hat weniger Schmerzen als in den letzten Tagen. Der Zug, in dem der Präsident nach Washington reist, passierte vorgestern Abend Richmond in Indiana und traf gestern Nachmittag in Washington ein.

Provinzielle Umstöße.

Über den Nachschlag der am 16. August 1902 in Teplitz v.a. R. verstorbenen Hotelbesitzerin verwitweten Frau Martha Lindler, geb. Trächtler, verwitwet gewesenen Reinhold, ist das Konkursverfahren eröffnet. — Im Sommersee sind die Besitzer Peplinski und Schulte aus Windsor bei Bülow beim Fischen ertrunken. — In Holzkathe bei Schmolzin in Hinterpommern wurde ein Eigentümer in Haft genommen, der in dringendem Verdacht steht, versucht zu haben, seine Frau zu vergiften. Dieleb bemerkte in ihrem Kaffee am Grunde eine körnige Masse, die den Hund vorgesetzte, dessen Tod verurteilt haben soll. Die Chelente lebten, wie erzählt wird, in häufigem Unfrieden. — Im Wahlkreis Kolberg-Körlin ist für die nächste Reichstagswahl von den Sozialdemokraten ein Herr Rohrlack aus Stettin als Kandidat im Austritt genommen. — Der Rektor Eichler in Greifswald ist zum Rektor der Schulen in Delitzsch gewählt. — In Altstadt am beginnenden der Schlägermeister Karl Waurich sein 50-jähriges Meisterjubiläum. — Die vierte Stolper kirchliche Konferenz findet am 2. Oktober in Stolp statt und findet dazu Vorträge zugesagt: von Pastor Wegeli-Glotow über „Weisheit und Liebe Jesu in seiner Iustitia“ von Superintendent Horberg über „Die evangelische Kirche und das öffentliche Volkseleben“ und von Pastor Bottken-Stolp über den „Kampf gegen den Altkath.“ Am Abend findet ein Gottesdienst in der St. Marienkirche statt.

Kunst und Literatur.

Über das Wesen deutscher Schuhmannschaften, insbesondere über deren Einrichtung und Dienstbetrieb, Erst- und Beamtenverhältnisse unterrichtet ein amtliches Quellen berührendes Buch, das der Königl. Polizeileiter und Adjutant beim Kommando der Berliner Schuhmannschaft, Karl Granitz, soeben unter dem Titel „Der Schuhmann“ im Verlage der Königlichen Hofbuchhandlung von E. S. Mittler u. Sohn in Berlin herausgebracht. (Preis 1,75 Mk.) Es bietet den Unteroffizieren des Heeres und der Flotte, die alljährlich in großer Anzahl in den Dienst der militärisch organisierten Schuhmannschaften übertraten, vortreffliche Aufklärungen über ihren zukünftigen Beruf und wird daher wesentlich zum besseren Verständnis des Schuhmannsberufes innerhalb der Unteroffizierkreise beitragen. Gerade in ihnen herrschen erfahrungsgemäß unklare und ungenaue Ansichten über ihn vor und sind oft die Quelle von Enttäuschung und Verdruss. Nicht minder wird eine Erweiterung des polizeilichen Gesichtskreises über die Grenzen des eigenen Thätigkeitsgebietes hinaus der Dienstaufstellung derjenigen förderlich sein, die bereits dem Polizeiberufe angehören; ihnen insbesondere die Abschritte, in denen die Pflichten des Schuhmanns weniger instruktionsmäßig, als zu dem Zwecke erörtert werden, das selbstständige Nachdenken des Polizeibeamten über die Eigenart seines Amtes anzuregen, könnten wie kommunalen Polizeibehörden bringt die in diesem Umfang bisher noch nicht gebotene Gegenüberstellung verschiedenartiger polizeilicher Verhältnisse nach mancher Richtung interessantes, und schließlich wird auch in militärischen Geschäftszimmern, von denen die Bewerbungsgesuche für die Schuhmannschaften ausgehen, eine aus amtlichen Quellen

und Erfahrungen geschilderte Darstellung der Verhältnisse als ein Anhalt, insbesondere beim Schriftwechsel mit den Polizeibehörden willkommen sein.

Handbuch der Obstfultur. Aus der Praxis für die Praxis bearbeitet von Nicolas Gaucher, Besitzer und Direktor der Obst- und Gartenbauschule in Stuttgart. Dritte, neu bearbeitete und vermehrte Auflage. Mit 612 Original-Holzschnitten und 16 Tafeln. Berlin 1902, Verlag von Paul Parey. Gebunden, Preis 22 Mark. Es will gewiß nichts Geringes befragen, wenn ein Werk über Obstfultur von über 1000 Seiten Umsfang in wenigen Jahren eine dritte Auflage erlebt, das ist ein beispielloses Erfolg, der nur seinen Grund haben kann in der umfassenden Güte des Gebotenen. Gaucher ist ein durch und durch praktischer Mann, der genau weiß, worauf es im Garten ankommt, unbefähigten Theorien kein Ohr leistet und nur das Bewährte empfiehlt. Der Leser wird erstaunt sein, wie sich an der Hand der Gaucher'schen Unterweisungen scheine Schwierigkeiten leicht lösen, er wird überrascht sein, in wie kurzer Zeit er durch Gaucher's Handbuch sein gärtnerisches Können vermehrt, er wird glücklich darüber sein, wie bald und wie gewaltig die Ernten in seinem Obstgarten nach Quantität und Qualität steigen. Die Bearbeitung des Werkes hat geringen Verdacht steht, versucht zu haben, seine Frau zu vergiften. Dieleb bemerkte in ihrem Kaffee am Grunde eine körnige Masse, die den Hund vorgesetzt, dessen Tod verurteilt haben soll. Die Chelente lebten, wie erzählt wird, in häufigem Unfrieden. — Im Wahlkreis Kolberg-Körlin ist für die nächste Reichstagswahl von den Sozialdemokraten ein Herr Rohrlack aus Stettin als Kandidat im Austritt genommen. — Der Rektor Eichler in Greifswald ist zum Rektor der Schulen in Delitzsch gewählt. — In Altstadt am beginnenden der Schlägermeister Karl Waurich sein 50-jähriges Meisterjubiläum. — Die vierte Stolper kirchliche Konferenz findet am 2. Oktober in Stolp statt und findet dazu Vorträge zugesagt: von Pastor Wegeli-Glotow über „Weisheit und Liebe Jesu in seiner Iustitia“ von Superintendent Horberg über „Die evangelische Kirche und das öffentliche Volkseleben“ und von Pastor Bottken-Stolp über den „Kampf gegen den Altkath.“ Am Abend findet ein Gottesdienst in der St. Marienkirche statt.

Von der Praxis für die Praxis bearbeitet von Nicolas Gaucher, Besitzer und Direktor der

Obst- und Gartenbauschule in Stuttgart. Dritte, neu bearbeitete und vermehrte Auflage. Mit 612 Original-Holzschnitten und 16 Tafeln. Berlin 1902, Verlag von Paul Parey. Gebunden, Preis 22 Mark. Es will gewiß nichts Ge-

ringes befragen, wenn ein Werk über Obstfultur von über 1000 Seiten Umsfang in wenigen Jahren eine dritte Auflage erlebt,

das ist ein beispielloses Erfolg, der nur seinen Grund haben kann in der umfassenden Güte des Gebotenen. Gaucher ist ein durch und durch praktischer Mann, der genau weiß, worauf es im Garten ankommt, unbefähigten Theorien kein Ohr leistet und nur das Bewährte empfiehlt. Der Leser wird erstaunt sein, wie sich an der Hand der Gaucher'schen Unterweisungen scheine Schwierigkeiten leicht lösen, er wird überrascht sein, in wie kurzer Zeit er durch Gaucher's Handbuch sein gärtnerisches Können vermehrt, er wird glücklich darüber sein, wie bald und wie gewaltig die Ernten in seinem Obstgarten nach Quantität und Qualität steigen. Die Bearbeitung des Werkes hat geringen Verdacht steht, versucht zu haben, seine Frau zu vergiften. Dieleb bemerkte in ihrem Kaffee am Grunde eine körnige Masse, die den Hund vorgesetzt, dessen Tod verurteilt haben soll. Die Chelente lebten, wie erzählt wird, in häufigem Unfrieden. — Im Wahlkreis Kolberg-Körlin ist für die nächste Reichstagswahl von den Sozialdemokraten ein Herr Rohrlack aus Stettin als Kandidat im Austritt genommen. — Der Rektor Eichler in Greifswald ist zum Rektor der Schulen in Delitzsch gewählt. — In Altstadt am beginnenden der Schlägermeister Karl Waurich sein 50-jähriges Meisterjubiläum. — Die vierte Stolper kirchliche Konferenz findet am 2. Oktober in Stolp statt und findet dazu Vorträge zugesagt: von Pastor Wegeli-Glotow über „Weisheit und Liebe Jesu in seiner Iustitia“ von Superintendent Horberg über „Die evangelische Kirche und das öffentliche Volkseleben“ und von Pastor Bottken-Stolp über den „Kampf gegen den Altkath.“ Am Abend findet ein Gottesdienst in der St. Marienkirche statt.

Von der Praxis für die Praxis bearbeitet von Nicolas Gaucher, Besitzer und Direktor der

Obst- und Gartenbauschule in Stuttgart. Dritte, neu bearbeitete und vermehrte Auflage. Mit 612 Original-Holzschnitten und 16 Tafeln. Berlin 1902, Verlag von Paul Parey. Gebunden, Preis 22 Mark. Es will gewiß nichts Ge-

ringes befragen, wenn ein Werk über Obstfultur von über 1000 Seiten Umsfang in wenigen Jahren eine dritte Auflage erlebt,

das ist ein beispielloses Erfolg, der nur seinen Grund haben kann in der umfassenden Güte des Gebotenen. Gaucher ist ein durch und durch praktischer Mann, der genau weiß, worauf es im Garten ankommt, unbefähigten Theorien kein Ohr leistet und nur das Bewährte empfiehlt. Der Leser wird erstaunt sein, wie sich an der Hand der Gaucher'schen Unterweisungen scheine Schwierigkeiten leicht lösen, er wird überrascht sein, in wie kurzer Zeit er durch Gaucher's Handbuch sein gärtnerisches Können vermehrt, er wird glücklich darüber sein, wie bald und wie gewaltig die Ernten in seinem Obstgarten nach Quantität und Qualität steigen. Die Bearbeitung des Werkes hat geringen Verdacht steht, versucht zu haben, seine Frau zu vergiften. Dieleb bemerkte in ihrem Kaffee am Grunde eine körnige Masse, die den Hund vorgesetzt, dessen Tod verurteilt haben soll. Die Chelente lebten, wie erzählt wird, in häufigem Unfrieden. — Im Wahlkreis Kolberg-Körlin ist für die nächste Reichstagswahl von den Sozialdemokraten ein Herr Rohrlack aus Stettin als Kandidat im Austritt genommen. — Der Rektor Eichler in Greifswald ist zum Rektor der Schulen in Delitzsch gewählt. — In Altstadt am beginnenden der Schlägermeister Karl Waurich sein 50-jähriges Meisterjubiläum. — Die vierte Stolper kirchliche Konferenz findet am 2. Oktober in Stolp statt und findet dazu Vorträge zugesagt: von Pastor Wegeli-Glotow über „Weisheit und Liebe Jesu in seiner Iustitia“ von Superintendent Horberg über „Die evangelische Kirche und das öffentliche Volkseleben“ und von Pastor Bottken-Stolp über den „Kampf gegen den Altkath.“ Am Abend findet ein Gottesdienst in der St. Marienkirche statt.

Von der Praxis für die Praxis bearbeitet von Nicolas Gaucher, Besitzer und Direktor der

Obst- und Gartenbauschule in Stuttgart. Dritte, neu bearbeitete und vermehrte Auflage. Mit 612 Original-Holzschnitten und 16 Tafeln. Berlin 1902, Verlag von Paul Parey. Gebunden, Preis 22 Mark. Es will gewiß nichts Ge-

ringes befragen, wenn ein Werk über Obstfultur von über 1000 Seiten Umsfang in wenigen Jahren eine dritte Auflage erlebt,

das ist ein beispielloses Erfolg, der nur seinen Grund haben kann in der umfassenden Güte des Gebotenen. Gaucher ist ein durch und durch praktischer Mann, der genau weiß, worauf es im Garten ankommt, unbefähigten Theorien kein Ohr leistet und nur das Bewährte empfiehlt. Der Leser wird erstaunt sein, wie sich an der Hand der Gaucher'schen Unterweisungen scheine Schwierigkeiten leicht lösen, er wird überrascht sein, in wie kurzer Zeit er durch Gaucher's Handbuch sein gärtnerisches Können vermehrt, er wird glücklich darüber sein, wie bald und wie gewaltig die Ernten in seinem Obstgarten nach Quantität und Qualität steigen. Die Bearbeitung des Werkes hat geringen Verdacht steht, versucht zu haben, seine Frau zu vergiften. Dieleb bemerkte in ihrem Kaffee am Grunde eine körnige Masse, die den Hund vorgesetzt, dessen Tod verurteilt haben soll. Die Chelente lebten, wie erzählt wird, in häufigem Unfrieden. — Im Wahlkreis Kolberg-Körlin ist für die nächste Reichstagswahl von den Sozialdemokraten ein Herr Rohrlack aus Stettin als Kandidat im Austritt genommen. — Der Rektor Eichler in Greifswald ist zum Rektor der Schulen in Delitzsch gewählt. — In Altstadt am beginnenden der Schlägermeister Karl Waurich sein 50-jähriges Meisterjubiläum. — Die vierte Stolper kirchliche Konferenz findet am 2. Oktober in Stolp statt und findet dazu Vorträge zugesagt: von Pastor Wegeli-Glotow über „Weisheit und Liebe Jesu in seiner Iustitia“ von Superintendent Horberg über „Die evangelische Kirche und das öffentliche Volkseleben“ und von Pastor Bottken-Stolp über den „Kampf gegen den Altkath.“ Am Abend findet ein Gottesdienst in der St. Marienkirche statt.

Von der Praxis für die Praxis bearbeitet von Nicolas Gaucher, Besitzer und Direktor der

Obst- und Gartenbauschule in Stuttgart. Dritte, neu bearbeitete und vermehrte Auflage. Mit 612 Original-Holzschnitten und 16 Tafeln. Berlin 1902, Verlag von Paul Parey. Gebunden, Preis 22 Mark. Es will gewiß nichts Ge-

ringes befragen, wenn ein Werk über Obstfultur von über 1000 Seiten Umsfang in wenigen Jahren eine dritte Auflage erlebt,

das ist ein beispielloses Erfolg, der nur seinen Grund haben kann in der umfassenden Güte des Gebotenen. Gaucher ist ein durch und durch praktischer Mann, der genau weiß, worauf es im Garten ankommt, unbefähigten Theorien kein Ohr leistet und nur das Bewährte empfiehlt. Der Leser wird erstaunt sein, wie sich an der Hand der Gaucher'schen Unterweisungen scheine Schwierigkeiten leicht lösen, er wird überrascht sein, in wie kurzer Zeit er durch Gaucher's Handbuch sein gärtnerisches Können vermehrt, er wird glücklich darüber sein, wie bald und wie gewaltig die Ernten in seinem Obstgarten nach Quantität und Qualität steigen. Die Bearbeitung des Werkes hat geringen Verdacht steht, versucht zu haben, seine Frau zu vergiften. Dieleb bemerkte in ihrem Kaffee am Grunde eine körnige Masse, die den Hund vorgesetzt, dessen Tod verurteilt haben soll. Die Chelente lebten, wie erzählt wird, in häufigem Unfrieden. — Im Wahlkreis Kolberg-Körlin ist für die nächste Reichstagswahl von den Sozialdemokraten ein Herr Rohrlack aus Stettin als Kandidat im Austritt genommen. — Der Rektor Eichler in Greifswald ist zum Rektor der Schulen in Delitzsch gewählt. — In Altstadt am beginnenden der Schlägermeister Karl Waurich sein 50-jähriges Meisterjubiläum. — Die vierte Stolper kirchliche Konferenz findet am 2. Oktober in Stolp statt und findet dazu Vorträge zugesagt: von Pastor Wegeli-Glotow über „Weisheit und Liebe Jesu in seiner Iustitia“ von Superintendent Horberg über „Die evangelische Kirche und das öffentliche Volkseleben“ und von Pastor Bottken-Stolp über den „Kampf gegen den Altkath.“ Am Abend findet ein Gottesdienst in der St. Marienkirche statt.

Von der Praxis für die Praxis bearbeitet von Nicolas Gaucher, Besitzer und Direktor der

Obst- und Gartenbauschule in Stuttgart. Dritte, neu bearbeitete und vermehrte Auflage. Mit 612 Original-Holzschnitten und 16 Tafeln. Berlin 1902, Verlag von Paul Parey. Gebunden, Preis 22 Mark. Es will gewiß nichts Ge-

ringes befragen, wenn ein Werk über Obstfultur von über 1000 Seiten Umsfang in wenigen Jahren eine dritte Auflage erlebt,

das ist ein beispielloses Erfolg, der nur seinen Grund haben kann in der umfassenden Güte des Gebotenen. Gaucher ist ein durch und durch praktischer Mann, der genau weiß, worauf es im Garten ankommt, unbefähigten Theorien kein Ohr leistet und nur das Bewährte empfiehlt. Der Leser wird erstaunt sein, wie sich an der Hand der Gaucher'schen Unterweisungen scheine Schwierigkeiten leicht lösen, er wird überrascht sein, in wie kurzer Zeit er durch Gaucher's Handbuch sein gärtnerisches Können vermehrt, er wird glücklich darüber sein, wie bald und wie gewaltig die Ernten in seinem Obstgarten nach Quantität und Qualität steigen. Die Bearbeitung des Werkes hat geringen Verdacht steht, versucht zu haben, seine Frau zu vergiften. Dieleb bemerkte in ihrem Kaffee am Grunde eine körnige Masse, die den Hund vorgesetzt, dessen Tod verurteilt haben soll. Die Chelente lebten, wie erzählt wird, in häufigem Unfrieden. — Im Wahlkreis Kolberg-Körlin ist für die nächste Reichstagswahl von den Sozialdemokraten ein Herr Rohrlack aus Stettin als Kandidat im Austritt genommen. — Der Rektor Eichler in Greifswald ist zum Rektor der Schulen in Delitzsch gewählt. — In Altstadt am beginnenden der Schlägermeister Karl Waurich sein 50-jähriges Meisterjubiläum. — Die vierte Stolper kirchliche Konferenz findet am 2. Oktober in Stolp statt und findet dazu Vorträge zugesagt: von Pastor Wegeli-Glotow über „Weisheit und Liebe Jesu in seiner Iustitia“ von Superintendent Horberg über „Die evangelische Kirche und das öffentliche Volkseleben“ und von Pastor Bottken-Stolp über den „Kampf gegen den Altkath.“ Am Abend findet ein Gottesdienst in der St. Marienkirche statt.

Von der Praxis für die Praxis bearbeitet von Nicolas Gaucher, Besitzer und Direktor der

Obst- und Gartenbauschule in Stuttgart. Dritte, neu bearbeitete und vermehrte Auflage. Mit 612 Original-Holzschnitten und 16 Tafeln. Berlin 1902, Verlag von Paul Parey. Gebunden, Preis 22 Mark. Es will gewiß nichts Ge-

ringes befragen, wenn ein Werk über Obstfultur von über 1000 Seiten Umsfang in wenigen Jahren eine dritte Auflage erlebt,

das ist ein beispielloses Erfolg, der nur seinen Grund haben kann in der umfassenden Güte des Gebotenen. Gaucher ist ein durch und durch praktischer Mann, der genau weiß, worauf es im Garten ankommt, unbefähigten Theorien kein Ohr leistet und nur das Bewährte empfiehlt. Der Leser wird erstaunt sein, wie sich an der Hand der Gaucher'schen Unterweisungen scheine Schwierigkeiten leicht lösen, er wird überrascht sein, in wie kurzer Zeit er durch Gaucher's Handbuch sein gärtnerisches Können vermehrt, er wird glücklich darüber sein, wie bald und wie gewaltig die Ernten in seinem Obstgarten nach Quantität und Qualität steigen. Die Bearbeitung des Werkes hat geringen Verdacht steht, versucht zu haben, seine Frau zu vergiften. Dieleb bemerkte in ihrem Kaffee am Grunde eine körnige Masse, die den Hund vorgesetzt, dessen Tod verurteilt haben soll. Die Chelente lebten, wie erzählt wird, in häufigem Unfrieden. — Im Wahlkreis Kolberg-K

Hamburg, den 24. September 1902.

Hamburg - Amerika - Linie.

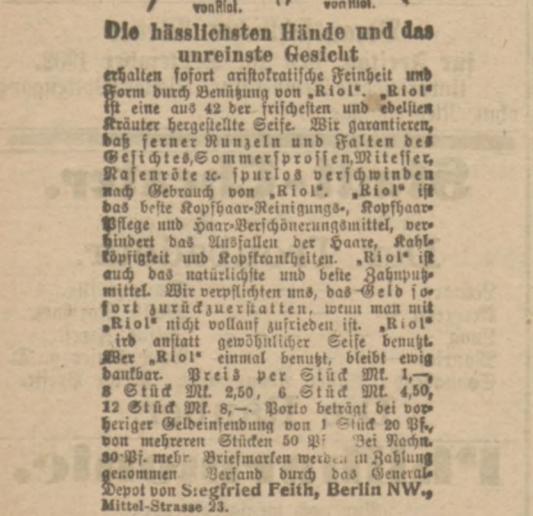
Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagier-Dampfern finden statt:

New York:	25./9. Schnell. August, Victoria.
"	27./9. Post. Graf Waldersee.
"	2/10. Schnell. Fürst Bismarck.
"	4./10. Post. Pennsylvania.
"	9./10. Schnell. Columbia.
"	11./10. Post. Wolke.
Boston:	18./10. Patricia.
"	26./9. Athene.
"	8./10. Afraria.
"	20./10. Arcadia.
Baltimore:	4./10. Alexandria.
"	20./10. Brisagavia.
"	1./11. Bengalia.
Philadelphia:	26./9. Athesia.
"	8./10. Afrasia.
"	20./10. Arcadia.
New Orleans:	7./10. Padania.
"	30./10. Neustria.
Montreal:	9./10. Westphalia.
"	23./9. Teutonia.
Westindien:	24./9. Arabia.
"	28./9. Croatia.
Mexico:	24./9. Arabia.
"	28./9. Croatia.
Ostasien:	11./10. Sambia.
"	21./10. Silezia.

Paedagogium Waren i. Meckl.
unweit des grossen Müritzsees, dicht am Laub- u. Nadelwald, Station Berlin-Rostock, bereitet für Tertia. Secunda, Prima u. das Einj.-Freiw.-Examen vor. Gute Pension. Strenge Aufsicht. Individueller Unterricht in kleinen Klassen. Sorgfältige Körperpflege. Wegen der äusserst gesunden Lage für körperlich schwächere Knaben besonders geeignet.



Sof. Klavier spielen



Gute Oderbrücher Hänselfdern

Ind. stets zu haben bei

Zehle, Berlinerstr. 80.

Möbel, Spiegel u. Polsterwaren,

wie ganze Ausstreu in grosser Auswahl, in eigenen Werkstätten angefertigt, empfiehlt durch geringe Geschäftsumsätze der Güte nach außerordentlich preiswert.

A. Kruse,

Franzstraße 22, nah den neuen Kasernen

Wer einen Platz in der Schweiz oder in Frankreich finden will, wende sich an die Agentur

David in Genf.

Hedwigshütte Anthracit-, Kohlen- und Kokeswerke James Stevenson A.-G.

liefer zu folgenden Preisen in Reichspfennigen, gültig vom 17. August er. incl. ab bis auf Weiteres

pro Centner

Lose

in plombirten
Säcken

Stevenson's beste Haushalt Kohle:				Hedwigshütte Anthracit:		Hedwigshütte Braunkohlen	Gaskokes	Kleinholz	
Würfel od. Nuss I	Nuss II	Erbs	Grus	Nuss II	Cadé Erbs	Salon-Briketts	gross	klein	pro Korb
ab Hof	90	85	70	55	185	185	75	75	50
frei Thür	95	90	75	60	190	190	80	80	55
frei Keller	100	95	80	65	195	195	85	115	60
frei Boden	105	100	85	70	200	200	90	120	65
frei Keller oder Küche oder Boden	115	110	95	80	210	210	100	185	65

Hauptkomitor Königstor 13.
Lager nebst Platzkomitor:
1. Grabow, Werftstrasse,
2. Oberwick, Fürstenstrasse,
3. Lastadie, Parnitzbrücke

Bestellungen von 10 Ctr. an werden lose geliefert, falls nicht ausdrücklich in "plombirten Säcken" vorgeschrieben.

Bestellungen auf insgesamt weniger als 10 Ctr. werden nur in plombirten Säcken durch unsere Einzelverkaufswagen ausgeführt.

Vermögen:
319,784,588 Mk.

VICTORIA zu BERLIN.

Prämien- und
Zinsen-Einnahme
in 1901:
78,375,901 Mk.

Lebens- und Volks-Versich. ult. 1901 Pol. über 920,024,493 Mk.
Dividenden-Fonds für die Versicherten ult. 1901: 54,662,685 Mk.

Lebens-Versicherung mit Gewinnbeteiligung nach dem System der steigenden Dividenda.

Weltpolice.

Unfall-Versicherung mit Prämien-Rückgewähr und Gewinnbeteiligung.

Haftpflicht-Versicherung, auch lebenslänglich.

Die Victoria ist die grösste deutsche Versicherungs-Gesellschaft und bietet ihren Versicherten durch liberale Versicherungs-Bedingungen und billige Prämien weitestgehende Vorteile. Von dem im Jahr 1901 erzielten Geschäftsgewinne Mark 15,315,567 als Dividende zugewiesen.

Weitere Auskunft ertheilen gern die Agenten der Gesellschaft und die Direction in Berlin SW., Linden-Strasse 20-21.

Für Terrain-Gesellschaften.

Posen.

Nachdem die Rayonbeschränkungen aufgehoben, soll ein inmitten der Stadt belegenes Park- und Gärtnerei-Grundstück von ca. 5 ha verkauft werden.

Näheres durch „Fehlan'sche Erben, Posen I, Königstraße 12.“

Silber-Lotterie

zu Gunsten des Centralverbandes für die Stettiner Vereinsarmenpflege.

Genehmigt durch Erlass des Herrn Ober-Präsidenten vom 26. Mai 1902 für den Bereich der Provinz Pommern.

Die Ziehung findet im Rathause zu Stettin am 15. November 1902 statt.

Preise à 1 Mark zu haben bei

R. Grassmann,

Breitestraße 42, Lindenstraße 25, Kaiser-Wilhelmstraße 3.

Technikum Sternberg 1. Meckl.

Maschinenbau. — Elektro-Ingenieure. — Techniker. — Werkstr. — Einjähr. Kurse. (*)

Die Gartenlaube

beginnt soeben ein neues Quartal ihres Jubiläums-Jahrgangs und bringt in der nächsten Zeit den neuesten, spannenden Roman von

E. Werner: „Runen“

sowie eine Erzählung von

L. Ganghofer: „Gewitter im Mai“

Abonnementpreis vierteljährlich 2 Mark.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter.



Köstritzer Schwarzbier.

Dieses alterthümliche Bier, welches infolge seines grossen Malz- und Würze-Extractes und geringen Alkoholes besonders Kindern, Blutarmen, Wöhnerinnen, nährenden Müttern und Nekonvalvescenten jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ist zu haben in Stettin bei dem General-Betreter Gollen & Böttger, Wein und Bier on gros und M. Krause, Königsstraße 1.

Soennecken-Federn
Das beste, was die Schreibfedern-Fabrikation zu leisten vermag

Vorzüglichste Qualität

SOENNECKEN

Überall vorrätig

1 Auswahl 30 Pf. • 1 Gros Nr 012: M 2.50 • Preisliste kostenfrei

Berlin Friedrichstr. 78! • F. SOENNECKEN • BONN • Leipzig

1 Auswahl 30 Pf. • 1 Gros Nr 012: M 2.50 • Preisliste kostenfrei

Berlin Friedrichstr. 78! • F. SOENNECKEN • BONN • Leipzig

1 Auswahl 30 Pf. • 1 Gros Nr 012: M 2.50 • Preisliste kostenfrei

Berlin Friedrichstr. 78! • F. SOENNECKEN • BONN • Leipzig

1 Auswahl 30 Pf. • 1 Gros Nr 012: M 2.50 • Preisliste kostenfrei

Berlin Friedrichstr. 78! • F. SOENNECKEN • BONN • Leipzig

1 Auswahl 30 Pf. • 1 Gros Nr 012: M 2.50 • Preisliste kostenfrei

Berlin Friedrichstr. 78! • F. SOENNECKEN • BONN • Leipzig

1 Auswahl 30 Pf. • 1 Gros Nr 012: M 2.50 • Preisliste kostenfrei

Berlin Friedrichstr. 78! • F. SOENNECKEN • BONN • Leipzig

1 Auswahl 30 Pf. • 1 Gros Nr 012: M 2.50 • Preisliste kostenfrei

Berlin Friedrichstr. 78! • F. SOENNECKEN • BONN • Leipzig

1 Auswahl 30 Pf. • 1 Gros Nr 012: M 2.50 • Preisliste kostenfrei

Berlin Friedrichstr. 78! • F. SOENNECKEN • BONN • Leipzig

1 Auswahl 30 Pf. • 1 Gros Nr 012: M 2.50 • Preisliste kostenfrei

Berlin Friedrichstr. 78! • F. SOENNECKEN • BONN • Leipzig

1 Auswahl 30 Pf. • 1 Gros Nr 012: M 2.50 • Preisliste kostenfrei

Berlin Friedrichstr. 78! • F. SOENNECKEN • BONN • Leipzig

1 Auswahl 30 Pf. • 1 Gros Nr 012: M 2.50 • Preisliste kostenfrei

Berlin Friedrichstr. 78! • F. SOENNECKEN • BONN • Leipzig

1 Auswahl 30 Pf. • 1 Gros Nr 012: M 2.50 • Preisliste kostenfrei

Berlin Friedrichstr. 78! • F. SOENNECKEN • BONN • Leipzig

1 Auswahl 30 Pf. • 1 Gros Nr 012: M 2.50 • Preisliste kostenfrei

Berlin Friedrichstr. 78! • F. SOENNECKEN • BONN • Leipzig

1 Auswahl 30 Pf. • 1 Gros Nr 012: M 2.50 • Preisliste kostenfrei

Berlin Friedrichstr. 78! • F. SOENNECKEN • BONN • Leipzig

1 Auswahl 30 Pf. • 1 Gros Nr 012: M 2.50 • Preisliste kostenfrei

Berlin Friedrichstr. 78! • F. SOENNECKEN • BONN • Leipzig

1 Auswahl 30 Pf. • 1 Gros Nr 012: M 2.50 • Preisliste kostenfrei

Berlin Friedrichstr. 78! • F. SOENNECKEN • BONN • Leipzig

1 Auswahl 30 Pf. • 1 Gros Nr 012: M 2.50 • Preisliste kostenfrei

Berlin Friedrichstr. 78! • F. SOENNECKEN • BONN • Leipzig

1 Auswahl 30 Pf. • 1 Gros Nr 012: M 2.50 • Preisliste kostenfrei

Berlin Friedrichstr. 78! • F. SOENNECKEN • BONN • Leipzig

1 Auswahl 30 Pf. • 1 Gros Nr 012: M 2.50 • Preisliste kostenfrei

Berlin Friedrichstr. 78! • F. SOENNECKEN • BONN • Leipzig

1 Auswahl 30 Pf. • 1 Gros Nr 012